

Nachwuchshoffnung vom Hochkar

Göstling, Waidhofen. Die 17-jährige Skirennläuferin Katharina Gallhuber lässt mit tollen FIS-Plätzen aufhorchen

VON WOLFGANG ATZENHOFER

Es ist schwer als Skifahrerin abseits des Weltcup-Zirkus' Aufmerksamkeit zu erringen. Noch dazu in einem Jahr mit einer WM. Der 17-jährige Göstlingerin Katharina Gallhuber ist das heuer mit tollen Platzierungen in FIS-Rennen und der Aufnahme in den ÖSV-Nachwuchskader dennoch gelungen.

Unter den Ergebnissen glänzt vor allem der Sieg im FIS-Riesentorlauf Anfang Februar am benachbarten Skiberg Ötscher besonders hell. Dort gelang es der jungen Technikerin aus dem Nachwuchs des Skiclubs Göstling-Hochkar mit einem fulminanten Lauf sich im zweiten Durchgang vom vierten auf den ersten Platz zu katapultieren. Dass sich im Feld der geschlagenen Konkurrentinnen auch die im Weltcup bereits sehr erfahrene Bernadette Schild befand, zeigt den Stellenwert des Erfolges.

Schon im Jänner ließ die Ybbstalerin aufhorchen, als sie beim Europäischen Olympischen Jugendfestival in Malbun in Liechtenstein im Riesentorlauf eine Silberne für Österreich holte. Persönlich noch höher stuft Gallhuber aber einen fünften Sla-

lom-Platz in Krakauenebene (Stmk.) ein. „Da waren von den FIS-Punkten her, eine Reihe guter Leute dabei“, erzählt sie. Seit Saisonbeginn eingebettet ins professionelle ÖSV-Umfeld dankt es die große NÖ-Nachwuchshoffnung mit guten Leistungen. Emsig sammelt sie Punkt um Punkt in der FIS-Rangliste, um dann Startplätze im Europacup, der Absprungbasis für den Weltcup, zu erobern.

Das Skifahren nennt Gallhuber ihre große Leidenschaft, seit sie die Eltern mit zweieinhalb-, drei Jahren

auf Skier gestellt haben. Im Trainingszentrum Waidhofen hat die Göstlingerin die Handelsschulbildung abgeschlossen und den Maturaufbaulehrgang gestartet. Momentan genießt sie die „Rennferien“. „Die Bedingungen sind ideal. So kann ich ohne Schulbelastung von einem Rennen zum anderen reisen“, sagt die ehrgeizige blonde Athletin.

Und vielleicht gesellt sich zu den gebräuchlichen Spitznamen auf der Weltcup-Tour, wie „Zetti“ oder „Kirchi“ bald die „Galli“ aus Göstling.



Im Slalom und Riesentorlauf konnte Kathi Gallhuber aus Göstling heuer bereits auf sich aufmerksam machen